

der Siemens & Halske A.-G. u. der Elektrizitäts-A.-G. vorm. Schuckert & Co. Anfang 1911 zus. M. 30 000 000 u. Anfang 1912 M. 20 000 000 unkündbare, mit $6\frac{1}{2}\%$ verzinsl. Darlehen gewährt, wovon auf jede Ges. M. 15 000 000 bzw. 10 000 000 entfallen. (Siehe auch Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H.)

Infolge der Fusion der Mutter-Gesellschaften in Berlin und Nürnberg gingen 1904 die mit ca. K 12—13 000 000 bewerteten Starkstrombetriebe (Leopoldauer Fabrik etc.) der Wiener Zweigniederlass. von Siemens & Halske an die Österr. Siemens-Schuckert-Werke A.-G. in Wien über. (Div. 1904/05—1910/11: $2\frac{1}{4}$, 0, 4, 4, 5, 6, $6\frac{1}{2}\%$.) Die Österr. Siemens-Schuckert-Werke erhöhten 1904 ihr A.-K. von K 9 000 000 auf K 18 000 000; die neuen Aktien übernahmen Siemens & Halske A.-G. zu pari, der Rest des Übernahmepreises wird in Jahresraten beglichen. 1907 übernahmen die Österr. Siemens-Schuckert-Werke auch das Kabelwerk Leopoldau für ca. K 6 000 000, gewährt in Schuldverschreib.

Kapital: M. 63 000 000 in 63 000 Aktien (Nr. 1—63 000) à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 35 000 000 Erhöhung lt. G.-V.-B. v. 4./3. 1898 um M. 5 000 000 in 5000, ab 1./8. 1898 div.-ber. Aktien (Nr. 35 001—40 000) à M. 1000, weiter lt. G.-V.-B. v. 12./1. 1899 um M. 5 000 000 in 5000 Aktien (Nr. 40 001—45 000) à M. 1000, ab 1./8. 1899 voll div.-ber., begeben zu 155% . Fernere Erhöhung des A.-K. lt. G.-V.-B. v. 19./4. 1900 um M. 9 500 000 (auf M. 54 500 000) in 9500 Aktien (Nr. 45 001—54 500) à M. 1000, ab 1./8. 1900 voll div.-ber., davon M. 5 000 000 den Mitgliedern der Familie von Siemens überlassen gegen Gewährung von $\mathcal{L}$ 200 000 vollbezahlter Aktien der Ges. Siemens Bros. & Co., Limited, in London, mit Div.-Ber. für 1899 u. ff. und von Rbl. 2 000 000 vollbezahlter Aktien der Russischen Elektrotechnischen Werke Siemens & Halske A. G. in St. Petersburg, mit Div.-Ber. für 1900 u. ff. Die restlichen M. 4 500 000 an ein Konsortium (Deutsche Bank etc.) zu 155% plus 4% Stück-Zs. ab 1. Aug. 1899 begeben mit der Verpflichtung, dieselben den Aktionären (1:10) zu dem gleichen Kurse anzubieten, was vom 28. Mai bis 13. Juni 1900 stattfand. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 26./6. 1908 um M. 8 500 000 in 8500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./8. 1908. Diese neuen Aktien dienen dem Eintausch der Aktien im Verhältnis von ungefähr 2:1 der Russ. elektrischen Werke Siemens & Halske A.-G. in St. Petersburg u. der Österr. Siemens-Schuckert-Werke A.-G. in Wien.

Anleihe von 1898: M. 20 000 000 in 4% Teilschuldverschreibungen, rückzahlbar zu 103% , Stücke Lit. A, B, C à M. 500, 1000, 2000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1899 innerhalb 42 Jahren durch jährliche Auslosung am 1./4. auf 1./10.; verstärkte Tilg. und Gesamtkündigung mit 6 Monaten Frist bis 1. Okt. 1908 ausgeschlossen; ausgegeben zum Umtausch gegen die $4\frac{1}{2}\%$ Anleihe von 1893 und behufs Verstärkung der Betriebsmittel. Die Teilschuldverschreibungen lauten auf den Namen der Deutschen Bank in Berlin und sind durch Blanko-Indossament übertragbar. Verj. der Coup. in 4, der verlostten Stücke in 30 J. n. F. In Umlauf Ende Juli 1911 noch M. 17 102 000. Zahlst.: Berlin: Deutsche Bank, Bank f. Handel u. Ind., Berliner Handels-Ges., Disconto-Ges., Dresdner Bank, Mitteldeutsche Creditbank, S. Bleichröder, Delbrück Leo & Co. Aufgelegt zum Umtausch am 11.—21. Mai 1898 mit $\frac{1}{2}\%$ Prämie, zur Subskription gegen bar 23./5. 1898 zu 102.75% . Kurs in Berlin Ende 1898—1911: 102.75, 100.20, 99.50, 98, 100.50, 102, 103.40, 102.10, 101.30, 95.50, 99.25, 100.10, 99.90, $99\frac{1}{2}\%$.

Anleihe von 1900: M. 10 000 000 in 4% (bis 1905 $4\frac{1}{2}\%$) Oblig., rückzahlbar zu 103% , 2000 Stücke Lit. A (Nr. 1—2000) à M. 500, 5000 B (Nr. 2001—7000) à M. 1000, 2000 C (Nr. 7001—9000) à M. 2000, lautend auf Namen der Deutschen Bank und durch Blanko-Indossament übertragbar. Zs. 1./2. u. 1./8. Tilg. ab 1901 in längstens 43 Jahren durch jährl. Ausl. am 1./4. auf 1./8.; ab 1./4. 1905 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. mit 3monat. Frist zulässig. Begeben zur Verstärkung der Betriebsmittel. Bis zur völligen Rückzahlung dieser Anleihe ist Siemens & Halske A. G. verpflichtet, keine neue Anleihe aufzunehmen, welche deren Inhabern ein besseres Recht auf das Vermögen der Ges. oder eine bessere Sicherstellung einräumt, als der gegenwärtigen Anleihe zusteht. Vorz.-Rechte, welche der früher ausgegebenen Anleihe vor der neuen Anleihe oder dieser vor jener zustehen, existieren nicht. Ein Pfandrecht an den Vermögensstücken der Ges. haben die Inhaber der Oblig. nicht. Verj. der Coup.: 4 J. (K.), der Stücke nach gesetzl. Bestimm. Ende Juli 1911 noch M. 8 645 000. Lt. Anzeige v. 1./4. 1905 wurde der Zinssatz ab 1./8. 1905 von $4\frac{1}{2}\%$ auf 4% herabgesetzt. Konvert.-Prämie $\frac{1}{2}\%$. Frist zur Abstemp. 3.—25./4. 1905. Die nicht konvertierten Stücke (M. 120 000) wurden zurückbezahlt. Zahlstelle wie bei Zahlstelle für Div. exkl. Gesellschaftshauptkasse und einschl. Frankf. a. M.: L. Speyer-Ellissen. Kurs der $4\frac{1}{2}\%$ Stücke in Berlin Ende 1900—1904: 103.40, 103.30, 104.50, 104.70, — $\%$. — In Frankf. a. M.: 103.50, 103.50, 103.90, 104.20, 104.50 $\%$. Aufgelegt 24./2. 1900 bei den Zahlst. zu 101.25% ; erster Kurs in Berlin 1.3. 1900: 103% . Zulassung der konvertierten 4% M. 9 450 000 erfolgte im Okt. 1905. Erster Kurs 23./10. 1905: 102.75% . Kurs der 4% Stücke Ende 1905—1911: In Berlin: 102.50, 101.30, 95.30, 99.25, 100.10, 100.50, $99\frac{1}{2}\%$. — In Frankf. a. M.: 102.30, 101.20, 95, 99, 101, 99.50, 99.30% .

Hypothesen: M. 1 235 000 (nach dem Stande vom Juli 1911) auf verschied. Grundstücken, doch sind darin 2 Kaut.-Hyp. von M. 300 u. M. 200 für den Kgl. Preuss. Fiskus nicht mit einbegriffen. **Geschäftsjahr:** 1./8.—31./7. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F., dann bis 5% Div., vom Übrigen event. Sonderrückl. Tant. u. Grat. an Beamte u. Arb., sowie Dotation von Wohlfahrtseinricht., vom fernerem Überschusse bis zu 7% Tant. an A.-R. (unter Anrechnung von M. 50 000 fester Vergüt.), Überrest nach G.-V.-B.